

Einladung zur Abendveranstaltung

Kommen jetzt immer mehr?

Der Klimawandel als zusätzliche Flucht- und Migrationsursache



Am Dienstag, den 13. Oktober 2015, 18 Uhr

Galerie im Filmhaus Saarbrücken

Neben einer nie da gewesenen Hilfsbereitschaft in der deutschen Bevölkerung zur akuten Unterstützung von Flüchtlingen schwellen derzeit auch Ängste an, dass die Aufnahmegesellschaften überfordert werden, wenn in Zukunft immer mehr Menschen nach Europa kommen.

Damit rücken langsam die Ursachen in den Fokus, die Menschen dazu bewegen, ihre Heimat zu verlassen: Neben politischer Verfolgung und kriegerischen Auseinandersetzungen fliehen viele Menschen auch vor der nackten Existenzbedrohung und Hoffnungslosigkeit angesichts der sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklungen in ihren Ländern, die das genaue Gegenteil nachhaltiger Entwicklung darstellen.

Ein verschärfendes Element, das in seinen Konsequenzen die Lebensgrundlagen in ökologisch verwundbaren Regionen bedroht und zur Flucht zwingt, ist der Klimawandel. Die Verursacher hierfür sind eindeutig nicht in den am meisten betroffenen Ländern zu suchen, sondern in den Ländern des Nordens. Die hiesigen – auf Wachstum basierenden – rohstoff- und energieintensiven Lebens- und Konsumgewohnheiten üben einen erheblichen Druck auf den Klimawandel aus – und schaffen damit erst Gründe zur Flucht.

Die Veranstaltung geht u.a. folgenden Fragen nach: Wie wirkt sich der Klimawandel in den Ländern des globalen Südens aus? Ist die Unterscheidung in „Politische Flüchtlinge“, „Wirtschaftsflüchtlinge“ und „Klimaflüchtlinge“ sinnvoll? Sind die im Umlauf befindlichen alarmierenden Zahlen an künftigen Flüchtlingen überhaupt belastbar? Welche politischen Weichenstellungen sind für eine eventuell zunehmende Zahl an MigrantInnen notwendig? Und nicht zuletzt: Wie können wir auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene Verantwortung übernehmen, um den Klimawandel abzumildern?

Einladung zur Abendveranstaltung

Programm

- ❖ Grußworte Veranstalter
 - ❖ Kurzfilm „Klima wandelt Migration“
 - ❖ Impulsvortrag " **Alarmismus oder Realität?**
Der Klimawandel als zusätzliche Flucht- und Migrationsursache.
Hintergründe und Herausforderungen“ (Dr. Steffen Bauer, DIE)
 - ❖ **Publikumsgespräch mit**
 - Steffen Bauer (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)
 - Christoph Hassel (Bund für Umwelt- und Naturschutz, Landesverband Saarland)
 - Maike Lüdeke-Braun (Diakonisches Werk an der Saar)
 - Babacar Faye (Doktorand im Programm WASCAL am Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn)
- Moderation: Christian Bersin (Leiter des Amtes für Klima- und Umweltschutz der Stadt Saarbrücken)
- ❖ Klimafreundlicher Umtrunk

Dr. Steffen Bauer ist Politikwissenschaftler am Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) in Bonn und leitet dort das abteilungsübergreifende Projekt "Klimalog: Forschung und Dialog für eine klimagerechte Transformation" (www.klimalog.info).



Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung des Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland (NES) e.V. in Zusammenarbeit mit dem Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB) der Stadt Saarbrücken.

Weitere Informationen:

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V.

Ulrike Dausend Email: bildung@nes-web.de, Tel.: 0681 – 938 52 35, Web: www.nes-web.de